

P R E S S E M I T T E I L U N G

Neuroonkologisches Symposium in Köln Hirntumorexperthen stellen innovative Therapiekonzepte vor

Köln/Leipzig, 13.05.2017 – Am Samstag, dem 13. Mai 2017 findet der jährliche, überregionale Hirntumor-Informationstag statt. Veranstalter ist die Deutsche Hirntumorhilfe. Die gemeinnützige Organisation lädt dieses Mal interessierte Ärzte, Pflegepersonal, Patienten und Angehörige von 9:00 bis 19.00 Uhr an die Universität nach Köln ein.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail presse@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Dr. Martin Walter
Kristina Herbst · Anja Stammberger
Nancy Poser · Kerstin Sieverdingbeck

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Im Mittelpunkt des Symposiums stehen aktuelle Ergebnisse klinischer Studien sowie die Zukunft der Hirntumortherapie. Auch etablierte Behandlungsoptionen in der Neuroonkologie und supportive Maßnahmen sind Teil des vielfältigen Vortragsprogramms. Renommierte Experten, unter anderem Prof. Guido Reifenberger aus Düsseldorf, Prof. Uta Schick aus Münster und Prof. Christian Erich Elger aus Bonn decken mit ihren Referaten das gesamte Spektrum der Neuroonkologie ab und geben einen Überblick zu neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Hirntumorforschung.

Bei Podiumsdiskussionen und in persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Im Anschluss an die fachlichen Vorträge bietet sich Patienten und Angehörigen die gern genutzte Gelegenheit, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, Tipps zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen und eigene Erfahrungen zu teilen.

Das Symposium verschafft auch Ärzten und medizinischem Personal einen ausführlichen Überblick zu aktuellen Therapiekonzepten sowie neuesten Forschungserkenntnissen und kann als kompakte Fortbildungsmöglichkeit genutzt werden. Hierzu wurden bei der Ärztekammer Nordrhein 8 CME-Punkte beantragt.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 5. Mai 2017 möglich. Weitere Informationen finden sie unter www.hirntumorhilfe.de.

40. Hirntumor-Informationstag in Köln

Wann: Samstag, 13. Mai 2017 von 9:00 bis 19:00 Uhr
Registrierung / Einlass ab 8:30 Uhr

Wo: Universität zu Köln, Hörsaalgebäude 105
Hörsaal A1, Universitätsstraße 35, 50931 Köln

Tagungspauschale: 30 € (Mitglieder) / 50 € (Nichtmitglieder)
inkl. Verpflegung, 10 Euro Nachlass bei
Anmeldung bis 28.04.2017

Anmeldung: Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Veranstaltungsbüro
Tel.: 0341.590 93 96
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Spendenkonto Sparkasse Muldental
IBAN DE83 8605 0200 1010 0389 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentale
IBAN DE07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den schwer zu therapierenden Krebserkrankungen. Die Patienten haben eine sehr schlechte Prognose und gelten bis heute als unheilbar. Da die Tumoren sich noch dazu in der „Schaltzentrale“ des Organismus befinden, ergeben sich daraus zusätzliche Probleme im Vergleich zu anderen Tumorerkrankungen. Operationen und die Behandlung mit Strahlentherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, weitere Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Prof. Dr. med. Guido Reifenberger ist Leiter des Instituts für Neuropathologie am Universitätsklinikum Düsseldorf. Er zählt zu den weltweit renommiertesten Neuropathologen und wurde 2017 mit dem Deutschen Krebspreis ausgezeichnet. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der Erforschung der molekularen Ursachen von Hirntumoren bei Kindern und Erwachsenen.

Prof. Dr. med. Christian Erich Elger, Leiter der Universitätsklinik für Epileptologie in Bonn, ist mehrfach ausgezeichneter Neurowissenschaftler und ausgewiesener Experte in der Erforschung und Behandlung einer der häufigsten Begleiterkrankungen bei Hirntumoren. Sein Schwerpunkt liegt neben der klinischen auch in der experimentellen Epilepsieforschung.

Professorin Dr. med. Uta Schick ist Leiterin der Klinik für Neurochirurgie am Clemenshospital Münster. Die Autorin zahlreicher Beiträge zu neurochirurgischen Verfahren in internationalen Lehr- und Standardwerken verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Schädelbasis- und Augenhöhlenchirurgie. Besondere Expertise besitzt sie zudem in der Kinderneurochirurgie.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 1998 als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Sarah Holitschke
Deutsche Hirntumorhilfe e.V., Gerichtswiesen 3, 04668 Grimma

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: holitschke@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!